

# Gelnhäuser Tageblatt

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

GELNHÄUSER TAGEBLATT / LOKALES / MAIN-KINZIG-KREIS / BRACHTTAL

Brachttal

10.04.2014

## Dritte Kita-Leiterin bleibt

**POLITIK Brachttals Ausschüsse diskutieren Kindergartenpersonal / Haushaltsberatung geht weiter**

BRACHTTAL - (an). Die beiden Ausschüsse der Brachttaler Gemeindevertretung trafen sich zum vierten Mal, um den Haushaltsentwurf 2014 zu beraten. Diesmal bildete der Stellenplan den Schwerpunkt. Lange wurde darüber diskutiert, ob die Gemeinde drei Leiterinnen für zwei Kindertagesstätten braucht. Auch die seit zwei Jahren ruhende Kanalsanierung in Schlierbach wurde erneut thematisiert. Nun wird eine weitere Sitzung erforderlich sein, um die Änderungsanträge zu beraten und eine Empfehlung zum Haushalt abzugeben.

Gleich zu Beginn hatte Christiane Gunia (Grüne) einen Einwand gegen das Protokoll der Ausschuss-Sitzung vom 28. März. Es sei falsch, dass die Kostenbeteiligung der Eltern am Kindergartenbus mit 20 000 Euro zur weiteren Beratung an die Fraktionen gegeben worden sei. Es sei vielmehr kein Beschluss gefasst worden, weil das Thema nicht zu Ende diskutiert worden sei. Und Wolfram Zimmer (CDU) merkte an, dass man diese, im Schutzschirmvertrag festgelegten, 20 000 Euro sowieso nicht generieren könne, da das halbe Jahr herum sein werde, bis der Haushalt verabschiedet ist. Man könne also maximal nur noch 10 000 Euro einnehmen. Lutz Heer (CDU) gab ihm recht. Dieser Haushaltsansatz sei unrealistisch. Danach wandten sich die Gremien dem Stellenplan zu.

Der FWB-Fraktionsvorsitzende Christian Klas griff die Leitungsstellen in den beiden Kitas auf. Seit einiger Zeit gibt es zwei pädagogische Leiterinnen und eine organisatorische Gesamtleitung. „Das können wir so nicht durchgehen lassen“, sagte Klas. „Wir haben zwei Kitas und leisten uns drei Leitungsstellen. Wir haben aber keine dritte Kita. Gleichzeitig erhöhen wir die Gebühren massiv“, kritisierte der Freie Wähler. Bürgermeister Christoph Stürz (SPD) widersprach: „Wir haben aus gutem Grund eine Trennung zwischen Pädagogik und Organisation vollzogen.“ Seinerzeit habe eine Sachbearbeiterin im Rathaus sich in rund 60 Prozent ihrer Arbeitszeit mit dem Organisatorischen der Kitas befasst. Und auch die beiden Leiterinnen hätten einen großen Teil ihrer Arbeitszeit dafür aufgebracht. Seit es die organisatorische Gesamtleitung gebe, könnten die Leiterinnen mehr Zeit in den Kita-Gruppen verbringen. Stürz und Verwaltungsmitarbeiter Christian Berting führten außerdem an, dass ja auch die beiden Stellen der stellvertretenden Leiterinnen weggefallen seien. Unter dem Strich

koste es nicht mehr.

Auch bei der CDU sei das kritisch diskutiert worden, sagte Lutz Heer. Es sei nur die Frage, ob man diese unbefristete Stelle so einfach herausnehmen könne. Dazu sagte Berting, dass das in der Tat schwierig sei. Man könne sie höchstens in einen anderen Bereich verschieben. Klas bekräftigte, dass ja niemand entlassen werden solle und erinnerte an den „Herbsterlass“ des hessischen Innenministers, wonach in Kommunen mit defizitärem Haushalt die Personalkosten auf das notwendige Maß zu beschränken seien. Christiane Gunia gab zu bedenken, dass es in Brachtal in Zukunft weniger Kinder geben werde. Zimmer und Heer gaben ihr Recht. Irgendwann werde der Arbeitsaufwand so weit zurückgehen, dass man diese dritte Leitungsstelle nicht brauche. Der Vorsitzende des Haupt-, Finanz- und Bauausschusses, Dieter Weber (SPD), sagte, dass man dies jedes Jahr neu diskutieren müsse. Vorerst aber solle diese dritte Leitungsstelle bleiben. Und Alwin Marburger (SPD) rechnete vor, dass man im Leitungsbereich der Kitas jetzt nur noch drei Stellen habe. Vorher seien es einschließlich der Sachbearbeiterin dreieinhalb gewesen. Lutz Heer wollte einen Auftrag an die Verwaltung erteilen lassen, diese Konstellation zu überprüfen und Alternativen durchzurechnen. Und Egon Knoll (CDU) sagte, dass man auch in diesem Bereich eine interkommunale Zusammenarbeit suchen könnte. Weber sagte: „Das ist das Problem: Wir bekommen Zahlen, dem einen gefallen sie politisch nicht, dem anderen gefallen sie pädagogisch nicht.“ Zimmer sah das anders: „Das Problem ist, dass Dinge angeschoben und nicht umgesetzt werden.“ Das gelte auch für das vor fünf Jahren beschlossene Personalkonzept. Klas sagte schließlich, dass er diesem Stellenplan zustimmen werde, falls der Bürgermeister zum Haushalt 2015 Stellenbeschreibungen vorlegt. Das sagte Stürz zu.

### Der leidige Kanal

Das nächste Thema waren die Restarbeiten am Schlierbacher Kanal, die seit zwei Jahren ruhen. Stürz gab bekannt, dass es am 23. April ein Gespräch zwischen der Gemeinde, der Baufirma und dem Ingenieurbüro geben werde. Die Firma habe seinerzeit die Arbeiten nach Priorität abgearbeitet. Und die Arbeiten, die noch nicht erledigt seien, hätten niedrigere Priorität. Toni Mutter (SPD) führte aus, dass die Firma mehr abgerechnet habe, als sie tatsächlich ausgeführt habe. Deswegen seien die Rechnungen entsprechend gekürzt worden, und die Baufirma habe daraufhin die Arbeit niedergelegt. Wolfram Zimmer war „schleierhaft, warum behauptet wurde, die Firma sei insolvent“. Dieser Kanal habe Schadensstufe vier – und das seit 2005. Auf der Baustelle herrsche nun seit zwei Jahren Funkstille. Und 2014 stünden auch keine Mittel für die Restarbeiten im Haushalt. Heer sagte dazu, dass die Schadensstufe vier keine niedrige Priorität sei, denn fünf sei die höchste. Stürz wies abschließend noch einmal auf das Gespräch am 23. April hin.

---

[Zur Übersicht Brachtal](#)

Bitte loggen Sie sich ein, um einen Kommentar zu diesem Artikel zu verfassen. Debatten auf unsere Zeitungsportalen werden bewusst geführt. Kommentare, die Sie zur Veröffentlichung einstellen, werden daher unter ihrem **Klarnamen (Vor- und Nachname)** veröffentlicht. Bitte prüfen Sie daher, ob die von Ihnen bei ihrer Registrierung angegebenen Personalien zutreffend sind.


Die Zeichenzahl ist auf 1700 begrenzt. Die Redaktion behält sich vor, den Kommentar zu sichten

und zu entscheiden, ob er freigeschaltet wird. Kommentare mit rechts- oder sittenwidrigen Inhalten, insbesondere Beleidigungen, nicht nachprüfbare Behauptungen, erkennbare Unwahrheiten und rassistische Andeutungen führen dazu, dass der Kommentar im Falle der Sichtung nicht freigeschaltet, ansonsten sofort gelöscht wird. Wir weisen darauf hin, dass alle Kommentare nach einigen Wochen automatisch wieder gelöscht werden.

Die Kommentare sind Meinungen der Verfasser.

[Login](#)

[Registrierung](#)

powered by  plista

## Das könnte Sie auch interessieren



### Sprachkurse für Asylbewerber

(red). Auch der Gemeinde Brachtal werden in unregelmäßigen Abständen neue Asylbewerber aus...

[Mehr](#)



### 7,25% Festzins pro Jahr

Investieren Sie in Europas größtes grünes IT-Rechenzentrum

 ANZEIGE

[Mehr](#)



### Die Kosten des Stadtrats und des Bürgerentscheids

(red). Die SPD und Die Linke in Wächtersbach nehmen in Pressemitteilungen Stellung zum

derzeit...

[Mehr](#)



### Aktiv im Urlaub für ein gesundes Leben

Bewegung kommt im Alltag oft zu kurz. Im SalzburgerLand kommen Sie in Schwung

 SPONSORED

[Mehr](#)